



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

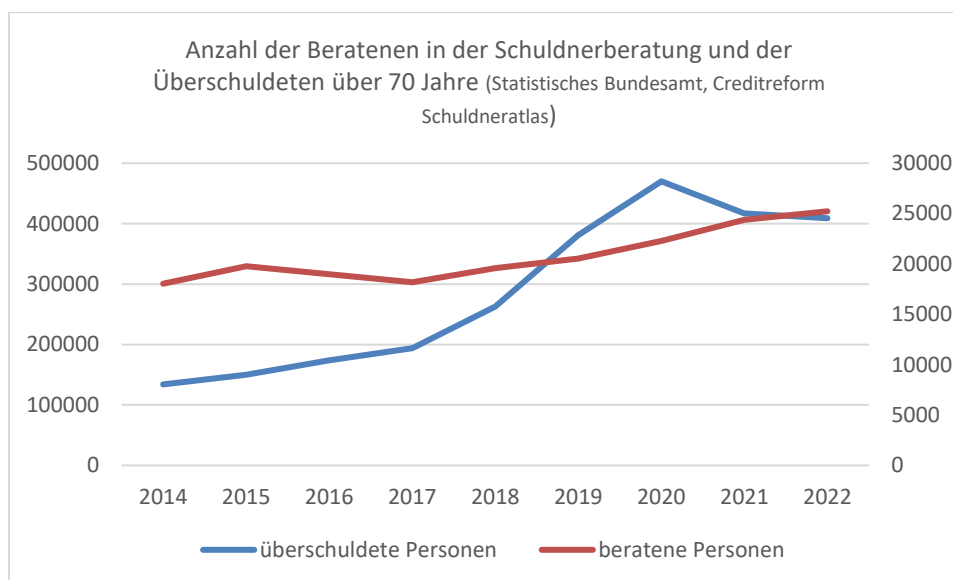
**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 3/2023

Überschuldungsprävention für ältere Menschen	2
Influencer – Versprechen des schnellen Geldes (9 min).....	3
Schuldneratlas 2023 der Creditreform	3
Studie zum Verzicht auf Grundsicherungsleistungen	4
Finanzkompetenz zum Frühstück 12.12.2023.....	5
Finanzbildungsplattform ist online	5
Stellenmarkt	6

Überschuldungsprävention für ältere Menschen

Die Überschuldung von älteren Menschen tritt mehr und mehr in Vordergrund, auch wenn hier die Zahlen und die Quote der Betroffenen noch deutlich geringer ist, als bei den anderen Altersgruppen. Mit Blick auf die jährlich steigenden Zahlen von Personen die Grundsicherung im Alter beantragen und die demographische Entwicklung lässt sich aber absehen, dass immer mehr Menschen von Altersarmut und Altersüberschuldung betroffen sein werden.



So hat sich die Zahl der über 70-jährigen überschuldeten Personen seit 2014 verdreifacht. Hiervon scheint wiederum nur ein geringer Anteil in der Schuldnerberatung anzukommen, denn im gleichen Zeitraum ist Zahl der über 70-jährigen Beratenen „nur“ um ein Drittel gestiegen. Und doch ist klar die Älteren sind zunehmend von Überschuldung betroffen und werden auch in der Schuldnerberatung den Altersdurchschnitt in den kommenden Jahren weiter anheben.

Die Fachberatungsstelle reagiert auf diesen Trend und hat hierfür ein erstes Veranstaltungskonzept für Multiplikator*innen, die verstärkt Kontakt mit älteren Menschen haben, entwickelt. Erste Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Thüringer Landfrauenverband statt. Inhaltlich geht es ähnlich wie bei anderen Multiplikator*innen um die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Überschuldung und Schuldnerberatung, aber mit dem Fokus auf die Besonderheiten dieser Altersgruppe.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es für Überschuldung zu sensibilisieren, finanzielle Probleme wahrzunehmen, die groben rechtlichen Zusammenhänge zu verstehen, Handlungsoptionen und die soziale Schuldnerberatung kennenzulernen und zu diesen Themen ins Gespräch zu kommen sowie die Möglichkeiten der Teilnehmenden als Multiplikator*innen auszuloten.

Überschuldungsprävention ist kein exklusives Thema für Schulen oder jüngere Menschen und der Zugang zu älteren Menschen insbesondere ab Eintritt in den Ruhestand ist oft schwierig, aber bspw. über regionale Netzwerke möglich.

Haben Sie Fragen oder Interesse an der Umsetzung einer Veranstaltung für diese Zielgruppe? Dann melden Sie sich bei mir:

☎ 0361 744 381 21

✉ fbs-praevention@liga-thueringen.de

Das Folienset zur Pilotveranstaltung finden Sie [hier](#).

🎬 **Finfluencer – Versprechen des schnellen Geldes (9 min)**

In einem Beitrag vom ZDF-Format „Die Spur“ geht es um die Empfehlungen und Versprechungen der sogenannten Finfluencer (Finanz-Influencer). Ihre Tipps zum Umgang mit Geld und Kapitalanlage liegen voll im Trend. Auf Online-Plattformen wie YouTube, Instagram und TikTok finden sich unzählige Kanäle, die mal mehr und mal weniger seriöse Anlagetipps verbreiten. Gerade jüngere Menschen informieren sich auf diesen Kanälen und nehmen die Empfehlungen der Finfluencer rund ums Geld an. Neben versteckten Schneeballsystemen, Multi-Level-Marketing usw. gehört auch das sogenannte Copy-Trading zu diesen Empfehlungen. Hier ahmt man die Transaktionen von „Investmentprofis“ nach, was bekannte Trading-Plattformen wie „etoro“ anbieten. Doch während einige wenige, nicht zuletzt die Finfluencer, Gewinne machen, verlieren die meisten ihr hart erspartes Geld (siehe Grafik) und bleiben aus Scham anonym.



5.0 / 5
★★★★★

[Testbericht lesen](#)

CySEC

Variable Kommissionen
3000+ Märkte

- ✓ Mehrfach regulierter Broker
- ✓ Copy Trading (kopiere andere Trader)
- ✓ Multi-Asset Broker
- ✓ Viele Krypto CFDs zum investieren
- ✓ Echte Aktien & ETFs

Live-trading ab 100€

Jetzt anmelden

(Risikohinweis: 76% der privaten CFD Konten verlieren Geld.)



Wichtig ist es, die seriösen von unseriösen Angeboten zu unterscheiden. Dabei ist das Stichwort Transparenz maßgeblich. Wer Angaben zum beruflichen Hintergrund, eigenen (finanziellen) Interessen, wie Werbepartnerschaften, klar kommuniziert und sich diese Angaben auch durch Onlinerecherche prüfen lassen, ist deutlich glaubhafter als andere Finfluencer bzw. kann hier eine Empfehlung durch die entsprechenden Informationen in Frage gestellt werden.

Den Kurzbeitrag von „Die Spur“ finden Sie [hier](#).

Die komplette Dokumentation zum Thema (28 min) finden Sie [hier](#).

Schuldneratlas 2023 der Creditreform

Laut Schuldneratlas ist die Zahl der überschuldeten Personen in Deutschland zum fünften Mal in Folge auf 5,65 Mio. gesunken. Allerdings meldet die Creditreform eine verdeckte Trendumkehr, da das Negativmerkmal „abgeschlossene Verbraucherinsolvenz“ nur noch sechs Monate statt – wie bisher – drei Jahre

gespeichert wird. **Ohne diese Änderung der Speicherfrist wäre die Zahl der Überschuldeten seit 2018 wieder gestiegen.**

Auch steigt erstmals seit 2020 wieder die sogenannte „weiche Überschuldung“ (Personen bei denen mehrmals vergeblich gemahnt wurde), die Creditreform auf den einsetzenden Nachholkonsum und die steigende Nachfrage nach Ratenkrediten und „Buy now, pay later“-Angeboten zurückführt.

Die Creditreform veröffentlichte am 15. November 2023 zum zwanzigsten Mal den jährlich erscheinenden Schuldneratlas.

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Überschuldete insgesamt:	5,65 Mio. Über-18-Jährige (-0,23Mio im Vergleich zum Vorjahr) 2,22 Mio. Frauen 3,43 Mio. Männer 2,79 Mio. Haushalte
Überschuldungsquote:	8,15 % (8,48 % im Vorjahr)
Schuldenvolumen:	174 Mrd. Euro
Schuldenhöhe pro Person:	30.900 Euro im Durchschnitt

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Studie zum Verzicht auf Grundsicherungsleistungen

Mehrere Millionen Menschen in Deutschland verzichten bewusst oder unbewusst auf Grundsicherungsleistungen nach SGB II und SGB XII. Studien weisen hier auf Quoten von 35-60% der Nichtinanspruchnahme hin, was auch ein nationenübergreifendes Problem darstellt.

Prof. Dr. Felix Wilke und Mareike Sielaff von der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena haben in einer aktuellen Studie den Versuch unternommen die Nichtinanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen zu erklären. Dabei unterscheiden Sie drei wesentliche Mechanismen:

Kosten-Nutzen-Abwägung: Hier geht es um die Frage, wie implizite Kosten (Mitwirkungspflichten, unbekanntes Programme, Informationsdefizite) zu geringerer Inanspruchnahme führen. Dabei wurde festgestellt, dass sich der Informations- und Antragsaufwand insbesondere für erwerbsfähige Personen, die ihre Bedürftigkeit als nur vorübergehend einstufen, negativ auswirkt.

Stigmatisierung: Gemeint sind dabei das Gefühl der Abhängigkeit, persönliche Abwertung, Scham und Angst sowie Abgrenzung ggü. anderen Leistungsempfänger*innen, die keine Dankbarkeit zeigen oder keine Gegenleistung bringen. Hier zeigt sich, dass der Respekt ggü. Leistungsbeziehenden und die Bevormundung durch die Ämter eine wichtige Rolle spielen

Soziale Einbettung: Hierzu gehören gesellschaftliche und persönliche Werte, Vorbehalte im persönlichen Umfeld sowie die Rolle von Freundeskreis und Familie. Dabei zeigt sich, dass gerade bei Älteren Stigmatisierungsfragen im Vordergrund stehen sowie die Sorge, dass Angehörige in den Antragsprozess involviert werden. Verinnerlichte Grundsätze wie Eigenverantwortung und Selbstbestimmung wirken sich negativ auf die Inanspruchnahme von Leistungen aus. Der gleiche negative Effekt tritt auch bei sozial stärker eingebundenen Personen auf.

Insgesamt wird stigmabezogenen Hürden eine größere Bedeutung beigemessen als Informationsproblemen und dem Aufwand der Antragsstellung. Auch verstärken sozialpolitische Leitbilder, wie „Fordern und Fördern“ die Vorbehalte, wenn sie zur individuellen Überzeugung werden und eine Abgrenzung von anderen „faulen“ Anspruchsberechtigten durch die Nichtinanspruchnahme erreicht wird.

Den kompletten Bericht zur Studie finden Sie [hier](#).

Finanzkompetenz zum Frühstück 12.12.2023

Die Vortragsreihe des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz setzt sich auch im Dezember 2023 fort. In einem kurzen Online-Meeting am 12. Dezember von 9:00-10:00 Uhr geht es diesmal um das Thema „Finanzbildung mit TikTok & in der Schule“. Hierzu werden Franziska Händschel, Projektleiterin von Finanztip Schule sowie Tina Richtsteiger, Social-Media-Managerin bei Finanztip, die Jugendbildungsangebote der Finanztip Stiftung vorstellen.

Ort: Online
Kosten: kostenlos

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Finanzbildungsplattform ist online

Wie angekündigt haben das Bundesfinanzministerium und das Bundesministerium für Bildung und Forschung die in der nationalen Finanzbildungsinitiative angekündigte Plattform für finanzielle Bildung umgesetzt. Unter www.mitgeldundverstand.de finden sich eine ganze Reihe an Inhalten, Unterrichtsmaterialien und Angeboten zur finanziellen Bildung. Dabei beschränken sich die Inhalte zunächst noch auf Angebote öffentlicher Einrichtungen und deren Themenbereiche, wie bspw. die Deutsche Bundesbank, die BaFin und die Deutsche Rentenversicherung.

Stellenmarkt

Für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit braucht es kompetente Fachkräfte! Auf der Website der BAG Schuldnerberatung e.V. finden sich bundesweit ausgeschriebene Stellen.

<http://www.bag-sb.de/berater/stellenmarkt/>

Liebe Grüße aus Erfurt!



Die Fachberatungsstelle wünscht Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Dezember 2023

Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention